

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80
Samstag, 25. April 2026
Nr. 47
redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 2525



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Die Finalisten des Aargauer Unternehmenspreises 2026.

Zurzibietler Unternehmen auf Platz 2

Das Unternehmen Aartech GmbH aus Kleindöttingen belegt bei der Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises den zweiten Platz.

SAFENWIL (dvd) – Am Donnerstagabend haben der Aargauische Gewerbeverband und die Aargauer Kantonalbank vor rund 600 Gästen aus Politik und Wirtschaft im Emil Frey Classic Cars Center zum 19. Mal den Aargauer Unternehmenspreis verliehen.

Schwierige Wahl

Aus 50 bis 60 Bewerbern hat die fünfköpfige Jury um Präsident Flavio De Nando neun Finalisten ausgewählt. Die Kriterien in den Kategorien «Regional» und «National»: Erfolgskennzahlen, Geschäftsmodell und Zukunftsaussichten, Kundenorientierung, Mit-

arbeitende und Arbeitsplätze sowie Firmenkultur und Nachhaltigkeit. Wie De Nando im Gespräch mit Moderatorin Judith Wernli verrät, hat sich die Jury neben der Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen auch mit einem Besuch bei den Finalisten vor Ort einen persönlichen Eindruck verschafft. Die Wahl der Kategorie-Sieger sei nicht leichtgefallen.

Doppelsieg für Huplant Pflanzenkulturen AG

Das Familienunternehmen Huplant Pflanzenkulturen AG aus Hirschtal erfüllte nicht nur die Kriterien der Jury am

besten. Es überzeugte auch das Online- und Saalpublikum und heimste deshalb neben dem Aargauer Unternehmenspreis in der Kategorie «Regional» auch den Publikumspreis ein.

Zweiter Platz für Aartech GmbH aus Kleindöttingen

In der Kategorie «National» befand sich unter den drei Finalisten ein Unternehmen aus Kleindöttingen. Das ABB Spin-off Aartech GmbH behauptet sich seit zehn Jahren als eigenständiges Unternehmen erfolgreich auf dem Markt der hochpräzisen, industriellen und medizinischen Blechbearbeitung, me-

chanischen Fertigung, Montage und Entwicklung. Es belegte hinter dem Aarau Eventveranstalter smARTEch Veranstaltungstechnik AG den zweiten Platz.

Bestes Leuchtturmprojekt

Zum zweiten Mal wurde zudem für besonders sozial, ökologisch und wirtschaftlich herausragende Projekte der Leuchtturmpreis vergeben. Das Badener CleanTech-Unternehmen Lunvin AG, das in Zusammenarbeit mit Lernenden des Libs bei der Sanierung der Berufsschule Lenzburg 1700 alte Leuchten auf LED umrüstet, hat dabei den ersten Platz belegt.

Im Gespräch mit Valisa Pantic, Aartech GmbH

SAFENWIL (dvd) – Das Zurzibietler Unternehmen Aartech GmbH hat sich vor gut einem Jahr um den Aargauer Unternehmenspreis beworben. Am Donnerstagabend fand die Preisverleihung statt. Das Unternehmen erreichte in der Kategorie «National» den zweiten Rang. Dass es nicht zum Sieg gereicht hat, stört Geschäftsführer Valisa Pantic nicht. Der erstplatzierten smARTEch Veranstaltungstechnik AG gönnt er den Triumph. Was ihn bewegt hat, sich um den Preis zu bewerben erklärt er im Interview.

Herr Pantic, die Firma Aartech GmbH hat es ins Finale im Wettbewerb um den Aargauer Unternehmenspreis geschafft. Was hat Sie dazu bewegt, sich zu bewerben?

Für uns war die Bewerbung eine sehr bewusste Entscheidung. Aartech hat sich in den letzten Jahren von einer starken industriellen Herkunft zu einem eigenständigen, agilen Unternehmen in Maschinenbau und in der Medizintechnik weiterentwickelt. Der Aargauer Unternehmenspreis ist für uns eine schöne Möglichkeit, diese Entwicklung sichtbar zu machen, unserem Team Danke zu sagen und zu zeigen, dass auch ein mittelständisches Unternehmen aus dem Zurzibiet mit Qualität, Präzision und Kundennähe national wahrgenommen werden kann.

Die Aartech GmbH ist ein Spin-off der ABB und seit 2016 ein eigenständiger Betrieb. Welche Überlegungen liegen dem Gang in die Eigenständigkeit zugrunde?



Dragana Filipovic und Valisa Pantic sind stolz, mit ihrem Unternehmen Aartech GmbH an der Verleihung des 19. Aargauer Unternehmenspreises den zweiten Rang erreicht zu haben.

Unsere Wurzeln reichen weit zurück: Von Brown Boveri über ABB bis zur späteren Quant Switzerland. 2016 wurde der Bereich Manufacturing Services an zwei Unternehmer verkauft (Soleal Unternehmerkapital AG), 2017 entstand daraus die Aartech GmbH. Der Schritt in die Eigenständigkeit bedeutete vor allem mehr unternehmerische Freiheit, mehr Kundennähe und schnellere Entscheidungen. Dadurch konnten wir uns fokussierter auf unsere Stärken in der

Fertigung, im Engineering und im Systembau ausrichten und unsere Position als flexibler Partner für anspruchsvolle Industriekunden schärfen.

Welche Unternehmensbereiche sind seither hinzugekommen? Wie hat sich das Unternehmen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Wir haben uns vom klassischen Fertigungsbetrieb zu einem ganzheitlichen Partner entwickelt – von Engineering

über Prototypen bis hin zur Serienproduktion und Inbetriebnahme. Gleichzeitig konnten wir unsere Position in anspruchsvollen Branchen wie Medtech und Energietechnik deutlich stärken. Aartech beliefert ausserdem die Raumfahrtindustrie.

Welche Vorteile bringt der Standort in Kleindöttingen für Ihr Unternehmen?

Die Lage zwischen Zürich, Basel und der deutschen Grenze ist für uns ideal. Gleichzeitig profitieren wir von einer starken industriellen Tradition und gut ausgebildeten Fachkräften in der Region.

Sie beliefern den Internationalen Markt. Wie ist Ihr Unternehmen mit der Region verbunden?

Unsere Wertschöpfung, unser Know-how und unsere Arbeitsplätze sind hier in der Region. Zudem generieren wir etwa die Hälfte unseres Umsatzes in der Region. Von hier aus bedienen wir internationale Kunden (USA, CHINA und Indien) – diese Kombination ist für uns ein klarer Erfolgsfaktor.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die Aartech GmbH zurzeit?

Wir variieren zwischen 45 und 50 Mitarbeiter jährlich.

Wo rekrutiert das Unternehmen seine Fachkräfte?

Schwerpunkt ist die Region Aargau und das erweiterte Umfeld aber auch Deutschland. Gleichzeitig setzen wir stark auf langfristige Entwicklung unserer Mitarbeitenden, damit sie sich auch für andere Positionen qualifizieren können.